Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Mobil Schmerzfluid

Franzbranntwein
Lösung zur Einreibung
Racemischer Campher 2,0 g/100 g
Zur Anwendung bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 15 Jahren

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben, bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Mobil Schmerzfluid und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Mobil Schmerzfluid beachten?
3. Wie ist Mobil Schmerzfluid anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Mobil Schmerzfluid aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Mobil Schmerzfluid und wofür wird es angewendet?

Traditionell zur Förderung der Hautdurchblutung z. B. zur unterstützenden Behandlung von Zerrungen, Prellungen, Verstauchungen sowie Muskel- und Gelenkschmerzen.

Diese Anwendung stützt sich ausschließlich auf die langjährige Anwendung des Arzneimittels in dem Anwendungsgebiet.

Bei Beschwerden, die länger als 3 Tage anhalten oder sich verschlimmern, sollte zur Abklärung der Beschwerden ein Arzt aufgesucht werden.

Bei akuten Zuständen, die z. B. mit einer Rötung oder einer Schwellung einhergehen, bei andauernden Beschwerden oder bei heftigen Schmerzen, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Mobil Schmerzfluid beachten?

Mobil Schmerzfluid darf nicht angewendet werden,
- wenn sie allergisch gegen die Wirkstoffe, die Allergene (siehe Seite X) oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind,
- bei Patienten mit Keuchhusten, Asthma bronchiale und anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen sowie bei Patienten mit Hauterkrankungen,
- auf offenen Verletzungen, Entzündungen oder Infektionen der Haut sowie auf Ekzemen oder auf Schleimhäuten,
- auf Schleimhäuten, im Bereich der Augen,
- bei diabetischer Mikroangiopathie,

- bei peripherer venöser oder arterieller Insuffizienz,
- bei Kindern unter 12 Jahren, da die Konzentration nicht geeignet ist.

Mobil Schmerzfluid darf bei Säuglingen und Kleinkindern nicht angewendet werden, da beschrieben ist, dass es in seltenen Fällen zum Atemstillstand bei Glottiskrampf nach Inhalation ätherischer Öle gekommen ist.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Mobil Schmerzfluid anwenden.

Mobil Schmerzfluid soll nicht mit Hautwunden, Augen oder Schleimhäuten in Berührung kommen**.**

Es sollte darauf geachtet werden, dass Kinder mit ihren Händen nicht mit den mit dem Arzneimittel eingeriebenen Hautpartien in Kontakt gelangen.

Behandelten Hautbereich nicht abdecken, z. B. durch Verbände oder Kompressen. Nicht für Feuchtumschläge verwenden.

Nicht bei empfindlicher und zu Ekzemen neigender Haut verwenden. Überempfindlichkeitsreaktionen sind möglich.

Kinder und Jugendliche
Bei Kindern unter 12 Jahren darf Mobil Schmerzfluid nicht anwendet werden.
Eine Anwendung von Mobil Schmerzfluid bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren wird nicht empfohlen, da hierfür keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen.

Anwendung von Mobil Schmerzfluid zusammen mit anderen Arzneimitteln

Bei bestimmungsgemäßer Anwendung von Mobil Schmerzfluid sind bisher keine Wechselwirkungen bekannt geworden. Der behandelnde Arzt sollte dennoch darüber informiert werden, welche Arzneimittel gleichzeitig angewendet werden bzw. bis vor kurzem angewendet wurden.

Anwendung von Mobil Schmerzfluid zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol
Bisher sind keine Beeinträchtigungen bekannt.

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Über die Sicherheit einer Anwendung in der Schwangerschaft liegen für den Menschen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Aus Vorsichtsgründen sollte eine Anwendung von Mobil Schmerzfluid während der Schwangerschaft vermieden werden.
Eine großflächige oder über längere Zeit dauernde Anwendung sollte vermieden werden. Um einen direkten Kontakt des Säuglings mit Mobil Schmerzfluid zu vermeiden, darf Mobil Schmerzfluid in der Stillzeit nicht an der Brust angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Bei der einmaligen oder kurzzeitigen Anwendung von Mobil Schmerzfluid sind keine besonderen Vorsichtshinweise erforderlich.

Mobil Schmerzfluid enthält Alkohol (Ethanol) und einen Duftstoff mit Allergenen.
Dieses Arzneimittel enthält 454 mg Alkohol (Ethanol) pro ml entsprechend 497 mg/g (50 % (m/m)). Bei geschädigter Haut kann es ein brennendes Gefühl hervorrufen.

Der Duftstoff enthält folgende Allergene: 2-Benzylidenheptan-1-ol, Benzylalkohol, Citral, Citronellol, Geraniol, 2-Benzylidenoctanal, 2-(4-tert-Butylbenzyl)propanal, D-Limonen und Linalool. Diese können allergische Reaktionen hervorrufen.

3. Wie ist Mobil Schmerzfluid anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Wenden Sie Mobil Schmerzfluid ohne ärztlichen Rat nicht länger als 4 Tage an.

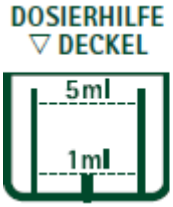
Die empfohlene Dosis beträgt
Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene:
Mobil Schmerzfluid wird 3- bis 5-mal täglich angewendet. Je nach Größe der zu behandelnden Stelle sind 1 ml bis 5 ml aufzutragen.

Für 25 und 50 mL:

Zur Abmessung der Dosiermenge: 1 mL entpricht einer halben Verschlusskappe.

Für 100 und 250 mL:

Zur Abmessung der Dosiermenge Flaschendeckel nutzen, s. Abb.



Art und Dauer der Anwendung:
Nur zur äußerlichen Anwendung! Nicht einnehmen!
Mobil Schmerzfluid wird auf die betroffenen Körperpartien dünn aufgetragen und leicht eingerieben.

Vor Anlegen eines Verbandes sollte die Lösung einige Minuten auf der Haut eintrocknen. Von der Anwendung eines luftdichten Verbandes (Okklusivverband) wird abgeraten. Eine zeitgleiche Kryotherapie wird aufgrund der möglichen zusätzlichen Hautreizung nicht empfohlen. Eine großflächige Anwendung wird nicht empfohlen.

Wenn Sie eine größere Menge von Mobil Schmerzfluid angewendet haben, als Sie sollten
Bei Überschreitung der empfohlenen Dosierung bei der Anwendung auf der Haut sollte die Lösung wieder entfernt und mit Wasser abgespült werden.

Bei topischer Anwendung von wesentlich zu großen Mengen oder versehentlicher Einnahme von Mobil Schmerzfluid ist der Arzt zu benachrichtigen. Dieser kann entsprechend der Art und Schwere der Beschwerden über die gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen entscheiden.

Ein spezifisches Antidot existiert nicht. Auf keinen Fall sollten Milch oder alkoholische Getränke getrunken werden, da dies die Aufnahme von ätherischen Ölen fördern kann.

Wenn Sie die Anwendung von Mobil Schmerzfluid vergessen haben
Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben.

Wenn Sie die Anwendung von Mobil Schmerzfluid abbrechen
Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Sollten Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, besprechen Sie diese bitte mit Ihrem Arzt, der dann festlegt, wie weiter zu verfahren ist.
Bei den Häufigkeitsangaben zu Nebenwirkungen werden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich:	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1 000 Behandelten
Selten:	weniger als 1 von 1 000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 von 10 000 Behandelten
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

- Häufig können lokale Hautreaktionen wie z. B. Hautrötungen, Jucken, Brennen, Hautausschlag auch mit Pustel- oder Quaddelbildung auftreten.
- Gelegentlich kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen, bzw. lokalen allergischen Reaktionen (Kontaktdermatitis) kommen.
- In sehr seltenen Fällen können bei entsprechend veranlagten Patienten Atemwegsverengungen (Bronchospasmen) vorkommen.
- Das Einatmen von ätherischen Ölen kann in seltenen Fällen Hustenreiz auslösen.
- Der hohe Gehalt an Alkohol kann die Haut austrocknen.
- Enthaltene Allergene (siehe Seite X) können allergische Reaktionen hervorrufen.

Wenn Mobil Schmerzfluid großflächig auf die Haut aufgetragen und über einen längeren Zeitraum angewendet wird, ist das Auftreten von Nebenwirkungen, die ein bestimmtes Organsystem oder auch den gesamten Organismus betreffen, wie sie unter Umständen nach systemischer Anwendung Campher-haltiger Arzneimittel auftreten können, nicht auszuschließen.

Beim Auftreten von Hautrötungen, -brennen und -reizung sind die betroffenen Stellen gründlich mit Wasser abzuspülen.

Bei Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion soll die Behandlung abgebrochen und Mobil Schmerzfluid nicht nochmals angewendet werden.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.
Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte,
Abteilung Pharmakovigilanz,
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3,
D-53175 Bonn,
Website: http://www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Mobil Schmerzfluid aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Hinweise:
Vor Feuer schützen! Gut verschlossen aufbewahren.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett nach „Verwendbar bis:“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel niemals über das Abwasser (z.B. nicht über die Toilette oder das Waschbecken). Fragen Sie in Ihrer Apotheke, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.bfarm.de/arzneimittelentsorgung.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Mobil Schmerzfluid enthält

- Den Wirkstoff: Racemischer Campher (2,0 g pro 100 g Lösung)
- Die sonstigen Bestandteile: Ethanol 96 % (V/V), Gereinigtes Wasser, Geruchsstoffe Orangen-Aroma/ Latschenkiefernöl

Wie Mobil Schmerzfluid aussieht und Inhalt der Packung
Klare, hell gelbliche, sehr schwach opaleszierende Lösung von arteigenem Geruch.
PE-Flasche mit 25 ml, 50 ml, 100 ml und 250 ml Lösung.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller
Dr. Theiss Naturwaren GmbH,
Michelinstraße 10,
D-66424 Homburg,
www.latschenkiefer.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im September 2022.